

Pressebericht aus der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2020

Antrag der Modellfluggruppe Neckartailfingen auf Förderung zur Anschaffung eines Mähtraktors

Die Modellfluggruppe Neckartailfingen pflegt und mäht das Gelände des Modellflugplatzes auf der Burg Liebenau. Hierfür benötigt die Modellfluggruppe einen Mähtraktor. Infolge eines Getriebebeschadens konnte der 14 Jahre alte Traktor im Jahr 2019 nicht wirtschaftlich repariert werden. Daher musste die Modellfluggruppe kurzfristig einen neuen Traktor anschaffen. Die Kosten für den Traktor betragen 25.943,13 €. Auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung der Vereine in Neckartailfingen beantragt die Modellfluggruppe Neckartailfingen eine Förderung für die Anschaffung des Mähtraktors.

Die Modellfluggruppe pflegt nicht nur die Wiesenflächen an der Burg Liebenau, sondern leistet ebenso alle Unterhaltungsarbeiten am Burghäusle in ehrenamtlicher Eigenleistung.

In den Richtlinien zur Förderung der Vereine in Neckartailfingen ist unter „III. Arten der Förderung, Absatz 4. Zuschüsse für Anschaffungen“ folgendes geregelt:

Die Gemeinde Neckartailfingen gewährt den unter diese Regelung fallenden Vereinen und Organisationen im Einzelfall für besondere Anschaffungen zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke (z.B. Instrumente, Uniform, Sportgeräte etc.) Zuschüsse in Höhe von bis zu 30 % der nachgewiesenen Anschaffungskosten, maximal jedoch 3.000,- Euro im Zeitraum von 5 Jahren.

Daher beantragte die Verwaltung dem Antrag der Modellfluggruppe Neckartailfingen, auf Bezuschussung der Anschaffung des Mähtraktors in Höhe von 3.000,- €, zuzustimmen.

Gemeinderat Hess-Bauer begrüßt den Antrag. Dass die Modellfluggruppe die Mäharbeiten übernimmt ist ein wichtiger Pflegebeitrag für das Gelände.

Nach kurzer weiterer Beratung beschloss der Gemeinderat:

1. Die Anschaffung des Mähtraktors der Modellfluggruppe Neckartailfingen wird mit einem Betrag von 3.000,- € bezuschusst.
2. Der Betrag von 3.000,-€ wird in den Haushalt 2020 aufgenommen.

Zuschuss an den Vereinsring Kinderfest für die zusätzlichen organisatorischen Arbeiten zur Durchführung des Heimat- und Kinderfests in Neckartailfingen ab dem Jahr 2020

Bisher wird das Kinderfest als Zusammenschluss im „Vereinsring Kinderfest“ als GbR geführt. Von der Rechnungsprüfung des Landratsamtes Esslingen wurde die Beteiligung der Gemeinde Neckartailfingen an dieser Rechtsform beanstandet. Durch die Geschäftsführung der GbR durch den Bürgermeister könne der Eindruck entstehen, dass die Gemeinde Neckartailfingen Mitglied des Vereinsrings geworden ist. Dies ist jedoch nicht zulässig.

Es wurde gefordert, das Kinderfest entweder voll bei der Gemeinde zu integrieren oder für die für den Vereinsring notwendigen Tätigkeiten komplett durch die Mitglieder des Vereinsrings Kinderfest zu leisten. In seiner Sitzung am 24.07.2018 beschloss der Gemeinderat das Kinderfest nicht als Betrieb gewerblicher Art bei der Gemeinde Neckartailfingen zu führen, sondern in der bisherigen Form als Vereinsring Kinderfest GbR fortzuführen.

Dies bedeutet, dass die bisher von der Gemeinde Neckartailfingen erbrachten Leistungen nun von den im Vereinsring organisierten Vereinen zu erbringen ist.

Für die gesamten Tätigkeiten der Gemeinde wurden im Haushaltsjahr 2019 16.500 € Verwaltungskosten angesetzt. Durch die Verlagerung der oben dargestellten organisatorischen Tätigkeiten an den Vereinsring Kinderfest wird zukünftig der Anteil der Verwaltungskosten um 10.000 € verringert. Die Tätigkeiten werden jedoch als ehrenamtliche Arbeitsstunden durch den Vereinsring berechnet werden müssen.

Daher schlug die Verwaltung vor, den Vereinsring Kinderfest mit einem jährlichen Betrag von 10.000 € zu bezuschussen, um die organisatorischen Tätigkeiten, die bisher von der Gemeinde Neckartailfingen geleistet wurden, erbringen zu können.

Bürgermeister Gertitschke betont den hohen Wert der 135-jährigen Tradition, das Kinderfest, welche er auf jeden Fall fortführen möchte. Hierfür sind die Vereine notwendig und Voraussetzung. Daher bleibt die Unterstützung durch die Gemeinde selbstverständlich.

Gemeinderat Bauer bittet darum eine Sitzung mit dem Vereinsring einzuberufen um zu klären, ob die Arbeit durch die Vereine leistbar ist. Er möchte nun keinen Zuschuss bewilligen ohne die Leistungsfähigkeit gesichert zu wissen.

Bürgermeister Gertitschke möchte sich die Möglichkeit behalten den Vereinen eine Bezuschussung zu gewähren. Daher sollte ein Haushaltsansatz beschlossen werden.

Gemeinderätin Schach würde die Höhe nicht festlegen, sondern den Zuschuss nach geleisteten Stunden mit den Vereinen abrechnen.

Gemeinderat Seitz ist dafür den Betrag in den Haushalt einzustellen.

Gemeinderat Knöll hält die Lösung als für zu kurzfristig für die Vereine und sieht die Gemeinde in der Pflicht.

Der Gemeinderat beschloss das in den Haushalt 2020 ein Zuschuss in Höhe von 10.000 € aufgenommen wird. Die Auszahlung des Zuschusses sowie das genaue Vorgehen wird zwischen dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Vereinsring abgesprochen.

Antrag der Gemeinderäte Matthias Seitz, Sabine Müller und Jeannette Schach auf "Entgegenwirkung Ortskernveränderung durch Grundstücksverkäufe/Neubauten/Umbauten"

Die Gemeinderäte Matthias Seitz, Sabine Müller und Jeannette Schach stellten an die Verwaltung den Antrag das Thema "Entgegenwirkung Ortskernveränderung durch Grundstücksverkäufe/Neubauten/Umbauten" zu beraten.

Insgesamt sind aktuelle 10 Bebauungspläne in Neckartailfingen erlassen. Darüber hinaus werden z.Zt. für die Flächen an der Neckarallee und für das Baugebiet „Biegel“ Bebauungspläne erarbeitet.

In einem Ortsteil ohne Bebauungsplan sind Bauvorhaben daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Danach ist ein Vorhaben unter anderem zulässig, wenn es sich nach der Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Gemeinderat Seitz zielt mit dem Antrag auf eine bessere Gemeindeentwicklung ab. Er möchte gestaltend eingreifen um das „Heft“ in der Hand zu behalten.

Gemeinderat Lorch und Schach haben Bedenken, dass das Baurecht immer maximal ausgenutzt wird und dies das Ortsbild negativ beeinflusst.

Gemeinderätin Hecke würde ebenfalls einen Entwicklungsplan für die Gemeinde befürworten.

Bürgermeister Gertitschke schlägt dem Gemeinderat Gemeindeentwicklungskonzept vor. Die Verwaltung wird diese Option prüfen und dem Gemeinderat vorstellen.